



ANTIKRIEGSHAUS IM FRIEDENS - UND NAGELKREUZZENTRUM SIEVERSHAUSEN

Liebe und sehr geehrte Lesende,

wir wollen wieder einmal das Mittel Newsletter nutzen, um auf unsere Veranstaltungen in diesem Quartal, dem voraussichtlich letzten des Jahres 2026 hinzuweisen. Außerdem möchten wir kurz über unsere internationales Workcamp berichten, das in den ersten Augustwochen, trotz aller ernsthaften Befassung mit gesellschaftspolitischen Themen, wieder einmal ein wenig Leichtigkeit zurückgebracht hat, die bei den allgegenwärtigen Debatten um ein ultranationalistisches Roll-Back allerorten und bereitwilliges Rüsten gegen noch so zarte Friedenshoffnungen verloren zu gehen droht.

Das Internationale Workcamp liegt nun schon seit einigen Wochen hinter uns, und die erste Veranstaltung, auf die wir hinweisen, ist dann auch bereits vom Titel her mit großer Beschwernis behaftet: Am 14. Oktober um 19 Uhr zeigt Das Andere Kino in Lehrte zusammen mit dem Antikriegshaus in Anwesenheit eines der Protagonisten den Film „Das Gewicht der Welt“. Damit nehmen wir den

Weg in den Abgrund „Klimakatastrophe“ wieder in den Blick, aus dem er bei all dem herrschenden Kriegsgetöse zu geraten droht.

Dem stellt sich auch unsere Veranstaltung zur Ökumenischen FriedensDekade. Am Volkstrauertag um 16 Uhr haben wir in Kooperation mit dem Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung Pascal Beucker, Redakteur im Parlemenstbüro der taz, eingeladen um über sein 2024 erschienenes Buch „Pazifismus-ein Irrweg?“ zu referieren. Und schließlich wollen wir am 13. Dezember, zeitnah zum Tag der Menschenrechte 10. Dezember, wieder unseren Friedenspreis Sievershäuser Ermutigung vergeben. In diesem Jahr zeichnen wir friedensförderndes Engagement in digitalen Räumen aus. [u](#)

Am Ende, jedoch nicht zuletzt eine Mitteilung des evangelischen Pressedienstes zu einem interessanten Streitgespräch zwischen der ehemaligen Landesbischöfin und Ratsvorsitzenden der EKD Margot Käßmann und dem Publizisten Stephan Anpalagan

Bericht Workcamp 2026

Auch in diesem Jahr ist es uns, zusammen mit ICJA e.V. Jugendaustausch Weltweit, gelungen, viele junge Menschen aus aller Welt für zwei Wochen nach Sievershausen einzuladen, um an unserem Projekt mitzuarbeiten und sich zugleich kreativ mit dem Thema Frieden / Menschenrechte zu beschäftigen - vor allem aber, um einander

zu begegnen und neue Freundschaften über vier Kontinente hinweg zu schließen.

Nachdem wir im vergangenen Jahr damit begonnen hatten, das Spielfeld umzugestalten und die etwas zu klein geratene Boule-Bahn mit dem überarbeitungsbedürftigen Zickzack-Parcours zu einem großen Mehrzweckplatz zu vereinigen, erhielt dieser im Sommer einen Basketballkorb. Zusammen mit dem Basketball und einer großzügigen Spende, die wir von Petra Drescher bekommen haben, sehen wir uns nun in die Lage versetzt, den erweiterten sportlichen Interessen Rechnung zu tragen. Für den kreativen Part war in diesem Jahr Anna zuständig gleichzeitig Teamende von ICJA, zusammen mit Jonas aus Berlin. Die Kunstlehrerin aus der Ukraine lebt z.Zt. in Spanien und ist äußerst bewandert im Darstellen von Stimmungen und Gedanken mithilfe von Pappmacheé. Einführung in die zivile Konfliktbearbeitung durch Maik; Außerdem war die Gruppe unterwegs in Bergen Belsen mit Maik, in Hannover gab es eine alternative Stadtführung mit Tobi Kunze und einen Besuch auf dem Maschseefest.



Rückblick



Mittwoch, 14. Oktober, 19 Uhr
Das Andere Kino, Lehrte: Das Gewicht der Welt



Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. Aber eine neue Generation Naturwissenschaftler:innen erlebt, wie ihre Forschung durch den Klimawandel aus den Fugen gerät. Statt die Wunder der Natur zu entdecken, sind Maria, Doktorin der Glaziologie, Sebastian, Professor für Physikalische Chemie, und Nana, Molekularbiologin, Chronisten einer untergehenden Welt. Aber niemand hört auf sie. Was tun? Statt sich frustriert in den Elfenbeinturm ihrer Forschung zurückzuziehen, verlassen Maria, Sebastian und Nana das Labor und werden zu Aktivist:innen, denn sie tragen auf ihren Schultern das Gewicht der Welt.



„Das Ausmaß der Krise zu erkennen, gleicht einem unsanften Aufwachen. Aber die Aussicht, zur Überwindung dieser Menschheitskrise beitragen zu können, bringt auch nie zuvor gekannten Sinn ins Schaffen.“

Prof. Dr. Sebastian Seiffert

DAS GEWICHT DER WELT ist mehr als ein Klimadokumentarfilm – es ist ein zutiefst menschliches Porträt dreier Naturwissenschaftler:innen, die erkennen, dass ihre Forschung alleine nicht mehr ausreicht. In Zeiten zunehmender Klimakatastrophen, politischer Lähmung und gesellschaftlicher Spaltung bietet der Film einen emotionalen Zugang zu einer der zentralen Fragen unserer Zeit: Was bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen?

Dr. Sebastian Seiffert, Professor für Physikalische Chemie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und ein Protagonist des Films, kommt zur Filmvorführung nach Lehrte und steht anschließend für ein Publikumsgespräch zur Verfügung.

Die Filmvorführung im Anderen Kino bildet den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, in der wir uns den stärker als je zuvor drängenden Fragen des Klimaschutzes widmen werden.

Sonntag, 15. November (Volkstrauertag), 16 Uhr im Antikriegshaus

Pazifismus – ein Irrweg?

Vortrag und Diskussion mit Pascal Beucker

Im Rahmen der Ökumenischen FriedensDekade



© Kohlhammer

lädt das Antikriegshaus Sievershausen zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit dem Journalisten und Autor Pascal Beucker ein. Im Mittelpunkt steht sein Buch „Pazifismus – ein Irrweg?“ und damit eine Frage, die angesichts von Krieg, Aufrüstung und politischer Polarisierung neu und dringlich gestellt wird: Welche Orientierung kann Pazifismus geben, wenn Menschen mit Angriffskrieg und nackter Gewalt konfrontiert sind?

Das Buch zeichnet Geschichte, Hintergründe und unterschiedliche Strömungen des Pazifismus nach und prüft dessen Anspruch an den Konflikten der Gegenwart. Es fragt, ob Gewaltfreiheit mehr sein kann als ein gut gemeintes Ideal, welche Möglichkeiten Verhandlungen, Diplomatie und ziviler Widerstand bieten – und wo sie gegenüber einem militärischen Aggressor an Grenzen stoßen. Gerade diese offene, historisch informierte und zugleich gegenwartsbezogene Prüfung verbindet sich mit dem Anliegen der Veranstaltung: friedensethische und friedenspolitische Positionen nicht auf bloße Bekenntnisse zu verkürzen, sondern verantwortbare Antworten auf schwierige konkrete Situationen zu suchen.

Pascal Beuckers kritische und einordnende Betrachtungen eröffnen einen Raum für eine differenzierte Debatte jenseits vorschneller Gewissheiten und parteipolitischer Vereinnahmungen. Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit zu Fragen und zum gemeinsamen Gespräch darüber, wie Friedenshandeln unter den Bedingungen der Gegenwart glaubwürdig, solidarisch und wirksam bleiben kann.

Zum Referenten

Pascal Beucker ist Redakteur im Parlamentsbüro der taz. Laut schriftlichem Bescheid des Ausschusses für Kriegsdienstverweigerung beim Kreiswehersatzamt Düsseldorf vom 13. Mai 1991 ist er „berechtigt, den Kriegsdienst mit der Waffe zu verweigern“. Sein Buch „Pazifismus - ein Irrweg?“ ist 2024 im Verlag W. Kohlhammer Verlag erschienen.

Veranstalter:

Antikriegshaus im Friedens- und Nagelkreuzzentrum Sievershausen

Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen

Der Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung setzt sich zusammen aus Delegierten und Fachpersonen aus den evangelischen Kirchen in Niedersachsen. Ziel der Arbeit ist Austausch, Vernetzung und Unterstützung für thematische Schwerpunkte. Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfung werden dabei international-ökumenisch und interdisziplinär verbunden.



Margot Käßmann: „Ich halte nichts von der Vorstellung, Deutschland müsse die größte konventionelle Armee Europas haben“

Oberursel (epd). Die ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Margot Käßmann, stellt die Aufrüstung Deutschlands und der Ukraine infrage. Die Ukraine habe ihre „ganze Solidarität“, sagte Käßmann in einem Streitgespräch mit dem Publizisten Stephan Anpalagan in dem im hessischen Oberursel erscheinenden Monatsmagazin „Publik-Forum“ (Freitag online). Doch sie sehe auch die jungen Russen, die vom russischen Präsidenten Wladimir Putin verheizt würden.

„Ich halte nichts von der Vorstellung, Deutschland müsse die größte konventionelle Armee Europas haben“, sagte die Theologin weiter. Stattdessen solle Deutschland die stärkste diplomatische Macht Europas sein, Vertrauen schaffen und Initiativen für eine neue europäische Friedensordnung entwickeln.

Anpalagan: Angegriffene brauchen Schutz

Anpalagan sagte, er sei früher selbst pazifistisch eingestellt gewesen, doch unter anderem unter dem Eindruck des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine habe er seine Meinung geändert. „Wir haben es mit einem echten ethischen Dilemma zu tun“, erklärte er. „Wir wollen Frieden - was sonst?“. Zugleich müssten Menschen geschützt werden, die angegriffen würden.

Flucht sei für viele Menschen schlicht nicht möglich, sagte Anpalagan. Beispielsweise pflege er gemeinsam mit seiner Mutter seinen an Demenz erkrankten Vater. „Die Flucht vor einem Aggressor ist kein Ausweg mehr für ihn“, beschrieb er. Es gebe alte Menschen, Kranke, Pflegebedürftige,

die nicht fliehen könnten: „Sie brauchen Schutz, auch militärisch.“ Auch deshalb habe er seine Entscheidung revidiert.

Der kostenpflichtige Link zum Artikel auf Publik Forum:

<https://angebot.publik-forum.de/a/699?idw=7329&idende=7313&ab=Ku>

Pressemitteilung der Evangelischen Friedensarbeit im Raum der EKD

Jochen Cornelius-Bundschuh bleibt Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh bleibt Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF). Der frühere badische Landesbischof, der seit 2024 an der Spitze des Friedensverbandes steht, wurde bei der Mitgliederversammlung der AGDF in Bad Cannstatt in seinem Amt bestätigt.

Wiedergewählt wurde auch Christof Starke vom Friedenskreis Halle als stellvertretender Vorsitzender der AGDF. Starke gehört bereits seit 2008 dem AGDF-Vorstand an, seit 2010 ist er stellvertretender Vorsitzender des Friedensverbandes.

Wenig Veränderungen gab es auch bei den Beisitzenden im künftigen AGDF-Vorstand. Hier wurden in Bad Cannstatt Prof. Dr. Klara Butting von der Woltersburger Mühle, Rainer Gertzen (gewaltfrei handeln e.V.), Elvin Hülser (Antikriegshaus Sievershausen) und Megan Rosenwink (Mennonite Voluntary Service – Christliche Dienste) erneut von der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Neu im Vorstand ist Guido Dost, der Geschäftsführer des christlichen Friedensdienstes Eirene. Er folgt dem früheren Eirene-Geschäftsführer Ali Al-Nasani nach, der nicht mehr kandidiert hatte.